

Pressemitteilung vom 28.06.2013:

**Juradistl-Apfelschorle,
das neue Produkt der Juradistl – Markenfamilie**



So prickelnd kann Naturschutz sein!

NEUMARKT I. D. OPF: - Landschaftspflegeverband stellt „Juradistl-Streuobst“ als neue Produktlinie der Naturschutzmarke „Juradistl“ vor – Im Sortiment der Juradistl-Partner Neumarkter Lammsbräu und Kelterei Nagler sind ab sofort die Apfelschorlen klar und naturtrüb gelistet – Ziel ist der Erhalt der natur- und kulturprägenden Streuobstbestände und deren Artenreichtum.

Naturschutz jetzt auch als Trinkgenuss

Alte Streuobstwiesen und Obstgärten. Sie prägen vielfach noch das Landschaftsbild und den Charakter eines Dorfes. Und herrlich süßsauer und frisch schmecken die alten Apfelsorten. Im Herbst werden die Äpfel gesammelt und zu wunderbar fruchtig schmeckendem Apfelsaft gekeltert. Aus solchen Äpfeln stellt jetzt auf Initiative des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i. d. OPf. die Privatkelterei Nagler aus Regensburg ein echtes Naturschutzprodukt her: Juradistl-Apfelschorle klar und naturtrüb! Und die Neumarkter Lammsbräu, die seit langem den Landschaftspflegeverband bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. unterstützt, führt dieses exklusive Produkt nun ebenfalls in ihrem Getränkesortiment. „Es ist eine richtungsweisende Kooperation zweier regionaler mittelständischer Unternehmen mit dem größten Naturschutzprojekt der Oberpfalz *Juradistl – Biologische Vielfalt im Oberpfälzer Jura*“, wie Landrat Albert Löhner anlässlich der Präsentation des neuen Juradistl-Produkts betonte. „Die Neumarkter Lammsbräu und die Privatkelterei Nagler übernehmen Verantwortung für den Erhalt der Streuobstwiesen unserer Heimat und einer Obstkultur, die absolute Spitzenprodukte mit dem typischen Geschmack unserer alten Apfelsorten hervorbringt. So kann sich jeder Verbraucher künftig Natur- und Artenschutz direkt ins Glas füllen!“

Am Freitag, den 28. Juni 2013 fiel nun im Obstsortengarten Neumarkt-Pölling der Startschuss zu dieser neuen Allianz. Mit dabei waren viele Juradistl-Partner und weitere geladene Gäste und natürlich durfte eine Apfelschorleverkostung nicht fehlen. Ein kleiner Imbiss, fachkundig zubereitet von der Fa. Jurafleisch, mit schmackhaften Juradistl-Lamm und Juradistl-Weiderind-Spezialitäten sorgte dafür, dass die Gäste das Motto „Naturschutz schmeckt“ im wahrsten Sinne des Wortes nachvollziehen konnten.

Ein Kulturgut geht verloren

Weit über die Hälfte aller Obstbäume sind bayernweit in den letzten Jahrzehnten gerodet worden und verloren gegangen. Die schön anzusehenden Hochstammbäume sind nur mit hohem Aufwand zu beernten. Obst lässt sich heute im Plantagenanbau und mit ertragreichen modernen Sorten wesentlich kostengünstiger und vor allem äußerlich makelloser erzeugen. Vorwiegend aus China kommen große Mengen an Apfelsaftkonzentraten auf den Markt. Damit kann unser heimisches Streuobst schon lange nicht mehr konkurrieren. So wurden die Obstwiesen und Obstgärten unserer Heimat weniger oder verschwanden ganz. Viele Bestände sind überaltert, weil sie nicht mehr gepflegt werden.

Gleichzeitig verschwanden in ganz Bayern immer mehr Keltereien, die das Obst aus der Region annehmen und zu Direktsaft verpressen. Die Möglichkeiten für die Verbraucher, Apfelsaft oder Apfelschorlen aus frisch gepressten Äpfeln zu erwerben, werden damit immer mehr eingeschränkt. Es kommt also darauf an, wieder verstärkt hochwertige Produkte aus dem heimischen Streuobst anzubieten.

Naturschutz ist auch Kulturschutz

Juradistl – Biologische Vielfalt im Oberpfälzer Jura ist eines der größten Biodiversitätsprojekte in Bayern. Es ist wichtiger Bestandteil der Bayerischen Biodiversitätsstrategie und setzt sich für den Erhalt der Artenvielfalt in Bayern ein. „Der Artenreichtum unserer Heimat ist jedoch häufig an traditionelle, so genannte extensive Landnutzungsformen gebunden“, wie Werner Thumann, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i. d. OPf. erläuterte. „Diese dienten immer der Erzeugung von Nahrungsmitteln. Voraussetzung dafür ist die Verarbeitung der Rohstoffe in der Region und wir kennen die Orte, in denen das traditionell stattfand: Es sind Metzgereien, Bäckereien, Mühlen und eben auch die Brauereien und Keltereien. Der Erhalt der Artenvielfalt ist also indirekt an die Erzeugung und Verarbeitung gebunden. Natur und Kultur gehen Hand in Hand.“

Qualität im Einklang mit der Natur

Aus diesem Grund sucht das Projekt Juradistl die Partnerschaft mit Landwirten, Verarbeitern, Gastronomen und dem Einzelhandel. „Nur in dieser Partnerschaft“, so Thumann weiter, „lässt sich das große Ziel, die Lebensräume für Tiere und Pflanzen im Oberpfälzer Jura sowie die kulturelle und kulinarische Vielfalt unserer Heimat zu erhalten, erreichen“.

„Wir sind ein Unternehmen, das mit seiner ökologischen Ausrichtung Verantwortung für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen übernimmt“, betonte Susanne Horn, die Generalbevollmächtigte der Neumarkter Lammsbräu. „Wir haben Einfluss darauf, wie die Felder und Obstgärten vor unserer Haustüre bewirtschaftet werden, wie es um die Qualität der Rohprodukte bestellt ist und nicht zuletzt darauf, wie der Artenreichtum unserer Heimat erhalten bleibt,“ so Horn weiter. „Das Juradistl-Projekt entspricht daher voll und ganz unserer Unternehmensphilosophie.“

Deshalb unterstützen wir vor allem auch den hier verantwortlichen Projektträger, den Landschaftspflegeverband Neumarkt i. d. OPf. schon seit vielen Jahren.“

Das Naturschutzprojekt Juradistl hat mit Markus Nagler, dem Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen Regensburger Kelterei, einen weiteren professionellen Partner gewonnen. „Ich bin mit unserer heimischen Obstkultur groß geworden und hänge sehr daran“ betonte Markus Nagler. „Ich will den fruchtigen, feinherben Geschmackscharakter der Streuobststäpfel in unseren Produkten erhalten. Wir keltern daher nach traditionellen, handwerklichen Direktsaftverfahren. Wir bleiben ganz nah an der Natur und vertrauen auf den ursprünglichen Geschmack der Frucht. Das ist unser Gegenmodell zu maschinell geernteten Plantagenmonokulturen und groß-industrieller Konzentratverarbeitung“, so Nagler weiter.

Äpfel aus unseren Obstgärten

Werner Thumann, der Verantwortliche für die regionale Marke „Juradistl“, geht zusammen mit seinen Kollegen von den Landschaftspflegeverbänden Regensburg, Amberg-Sulzbach und Schwandorf bewusst diesen Schritt in die Partnerschaft mit zwei professionellen Partnern in der Region. „Wir wollen einen weiteren konsequenten Schritt zum Erhalt unserer Streuobstbestände tun. Und zwar nicht nur in unserem engeren Projektgebiet der vier Landkreise, sondern in diesem Fall auch darüber hinaus,“ meinte Thumann. Das Obstsammelgebiet der Privatkelterei Nagler umfasst den ostbayerischen Raum über die Oberpfalz bis nach Niederbayern. Für die Juradistl-Apfelschorlen garantiert Nagler einen Obstanteil von mindestens 60 % aus dem Juradistlgebiet. Das sind die Landkreise Amberg-Sulzbach, Neumarkt i. d. OPf., Regensburg und Schwandorf. Der Rest stammt ebenfalls aus der Oberpfalz und aus Niederbayern. „Es ist ja gerade die Grundidee von Juradistl, Naturschutz über administrative Grenzen hinweg und an den Bedürfnissen der Arten orientiert zu betreiben“, erklärte schließlich Landrat Albert Löhner, der Vorstandsvorsitzende des Landschaftspflegeverbandes Neumarkt i. d. OPf.. „Entscheidend ist für uns, dass unser Ziel erreicht wird. Der Erhalt des Artenreichtums wichtiger Streuobstflächen“.

Infokasten: Juradistl – Biologische Vielfalt im Oberpfälzer Jura

Juradistl ist das größte Biodiversitätsprojekt der Oberpfalz. Es ist damit Bestandteil der Bayerischen Biodiversitätsstrategie und wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit unterstützt. Die Regierung der Oberpfalz hilft bei Umsetzung des Projektes tatkräftig mit. Und darüber hinaus arbeiten viele Juradistl-Partner zusammen: Die Landschaftspflegeverbände Amberg-Sulzbach, Neumarkt i. d. OPf., Regensburg und Schwandorf sind die Träger des Projektes. Damit sind auch die Kreisverwaltungen und die zahlreichen Kommunen in den Landkreisen mit im Boot. Aber auch viele Ämter und Verwaltungen, Vereine, Verbände und nicht zuletzt die Juradistl-Markenfamilie: Schäfer, Rinderhalter, Schlachtbetriebe, Metzgereien, Wirte und seit neuestem auch Obstbaumbesitzer, Obstbauern, die Neumarkter Lammsbräu und die Privatkelterei Nagler. Sie alle vereint ein Ziel: Der Erhalt der biologischen Vielfalt im Oberpfälzer Jura.

JURADISTL-STREUOBST: DATEN UND FAKTEN

- Das Projekt „Juradistl-Streuobst“ wird von den Landschaftspflegeverbänden Amberg-Sulzbach, Neumarkt i. d. OPf., Regensburg und Schwandorf getragen und ist gleichzeitig Teil des größten Naturschutzprojekts der Oberpfalz: dem Biodiversitätsprojekt „Juradistl – Biologische Vielfalt im Oberpfälzer Jura“.
- Das Projekt **Juradistl** schafft einen Biotopverbund über die gesamte Mittlere Oberpfalz, also über das Gebiet des Oberpfälzer Jura. Über die Landkreisgrenzen hinweg arbeiten Landschaftspflegeverbände, Naturschutzbehörden, Kommunen, Landwirte, Verarbeitungsbetriebe, Einzelhandel und viele andere zusammen, um die wertvollen Tier- und Pflanzenarten des Jura zu fördern und zu erhalten.
- Um die besonders artenreichen Streuobstbestände und Obstgärten zu erhalten, wurde mit *Juradistl-Streuobst* ein weiteres Markensegment geschaffen, um die Vermarktung von regionalen und naturschutzrelevant erzeugten Produkten zu verbessern. Weitere Elemente der Naturschutzmarke sind die Produktlinien *Juradistl-Lamm* und *Juradistl-Weiderind*. Beide Nutzungsformen haben ebenfalls große Bedeutung für den Natur- und Artenschutz im Sinne der Biodiversitätsstrategie des Freistaates Bayern.
- Die ersten beiden Juradistl-Streuobstprodukte sind die Apfelsaftschorlen klar und naturtrüb. Sie werden von der Privatkelterei Nagler in Regensburg hergestellt und enthalten mindestens 60 % Obstanteil aus der Juradistl-Region. Diese umfasst die Landkreise Amberg-Sulzbach, Neumarkt i. d. OPf, Regensburg und Schwandorf sowie die Städte Amberg und Regensburg. Der Rest stammt aus Streuobst ostbayerischer Herkunft zwischen Hersbruck und Deggendorf. Ein starker Vertriebspartner und Juradistl-Unterstützer ist auch die Neumarkter Lammsbräu. Sie vertreibt die Juradistl-Schorlen ebenfalls in ihrem Sortiment.
- Die Juradistl-Apfelschorlen sind erhältlich bei einigen Juradistl-Partnerbetrieben aus der Gastronomie sowie in allen Märkten, in denen die Neumarkter Lammsbräu und die Privatkelterei Nagler mit diesem Naturschutzprodukt gelistet sind. Es gibt sie natürlich auch direkt bei der Neumarkter Lammsbräu in Neumarkt und bei der Kelterei Nagler in Regensburg.
- Das Projekt *Juradistl* wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit sowie durch die Regierung der Oberpfalz.

Kontakte:

- Werner Thumann, Landschaftspflegeverband Neumarkt i. d. OPf., Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i. d. OPf., Tel.: 09181/470-337, thumann.werner@landkreis-neumarkt.de
- Kelterei Nagler, Galgenbergstraße 17, 93053 Regensburg, Tel 0941/78381-0, info@kelterei-nagler.de
- Neumarkter Lammsbräu, Amberger Straße 1, 92318 Neumarkt i. d. OPf., Tel.: 09181/404-0, s.horn@lammsbraeu.de
- Thomas Schwarz, Projektmanagement Juradistl, landimpuls GmbH, Regenstauf, Tel. 09402/948 285, e-mail: schwarz@landimpuls.de

Ausführliche Infos unter: www.juradistl.de